

## Tennis-Titel und Loxten siegt

Jubel in Versmold: Der Tennispark hat das Finale um die Westfalenmeisterschaft gegen BW Halle gewonnen. Und nebenan siegte Handball-Oberligist SF Loxten.

# Netuschil erst krank, dann Matchwinner

Finale um die Westfalenmeisterschaft: 3:3 gegen Blau-Weiß Halle –

Tennispark Versmold gewinnt einen Satz mehr und holt erstmals den Titel

■ Von Stephan Arend

Altkreis (WB). Im Sommer hat Tennispark Versmold den Durchmarsch bis in die Regionalliga geschafft. In der Winterrunde hat das Team nun ein weiteres Kapitel seiner Erfolgsgeschichte geschrieben und einen Titel geholt. Beim 3:3 im Final-Krimi um die Westfalenmeisterschaft gegen den Altkreis-Nachbarn TC Blau-Weiß Halle gab am Ende ein mehr gewonnener Satz (8:7) den Ausschlag.

Das Spitzen-Doppel Marvin Netuschil/Philipp Scholz setzte sich kurze Zeit nach der Haller 3:2-Führung gegen Lennart Zynga/Christopher Koderisch durch, glich zum 3:3 aus und rettete somit den Vorsprung von einem Satz nach den Einzeln über die Runden. »Wir sind super glücklich«, sagte Teammanager Karsten Wolf, zumal schon die Tage vor dem Finale nichts für schwache Nerven waren. Weil Marvin Netuschil aufgrund eines grippalen Infekts krank im Bett lag, stand der Tennispark zwischenzeitlich ohne

Nummer eins da. »Und ausgerechnet Marvin, der sich eigentlich schon für diese Partie abgemeldet hatte, wird zum Matchwinner. Ihm gilt unser besonderer Dank«, so Wolf. »Ein Einzelturnier hätte ich abgesagt. Wir sind so verblieben, dass ich es heute versuche. Doch dann bin ich gut in die Partie reingekommen. Ich fühle mich hier in Versmold wohl. Schön, dass ich meinem neuen Verein helfen konnte«, strahlte Netuschil übers ganze Gesicht. Dass er nach den Einzel-Westfalenmeistertiteln im Sommer und Winter nun sein persönliches Triple perfekt gemacht hatte, war für ihn das i-Tüpfelchen.

## Netzroller bei 8:8

Das Spitzeneinzel sollte in punkte Dramatik aber auch Klasse der Höhepunkt des Finales werden – und das, obwohl auch Halles Nummer eins Lennart Zynga nicht fit in die Partie gegangen war: »Ich bin gesundheitlich angeschlagen aufgewacht, habe aber auf die Zähne gebissen.« Beiden Akteuren war dann aber auf dem Platz bei vielen teil langen spektakulären Ballwechseln nichts anzumerken. Dass im Matchtiebreak beim Stande von 8:8 ein Netzroller den möglichen Matchball von Zynga verhinderte, unterstrich nur, dass das Pendel

auch in die andere Richtung hätte ausschlagen können und beide Teams den Sieg verdient gehabt hätten. »Das ist mehr als bitter, bei 8:8 so einen Punkt zu kassieren. Dass ich danach auch das Doppel nicht gewinne und wir deshalb verlieren, ärgert mich unglaublich«, gab Zynga nach der Partie zu. Derweil verfolgte das Haller

Team, wie der Nachbar aus den Händen von WTV-Sportwart Lutz Rethfeld den Siegerpokal in Empfang nahm. Mannschaftsführer Christopher Koderisch zog trotz der bitteren Niederlage ein positives Fazit: »Alle haben gut gespielt, der Teamgeist passt, wir haben gekämpft und niemand muss sich einen Vorwurf machen.« Zudem

hob »Toto« die Klasse dieses Endspiels hervor: »Es kommt sonst kaum vor, dass alle acht Spieler so ein Niveau haben und alle Partien ausgeglichen sind. Diese Begegnung hätte mehr Zuschauer verdient gehabt.«

## Achterbahnfahrt

Gut 100 Tennisanhänger sahen das erwartete enge Derby. An Position vier wurde Versmolds Laurentiu Erlic gegen Emanuel Fraitzl seiner Favoritenrolle gerecht. Die drei anderen Einzel standen alleamt auf des Messers Schneide und wurden im Matchtiebreak entschieden. Nachdem Koderisch (gegen Philipp Scholz) für Halle gepunktet hatte, sah es kurzzeitig nach einem vorzeitigen Versmolder Erfolg aus. Sowohl Marvin Netuschil (gegen Zynga) als auch Florian Stephan (gegen Jannik Rother) entschieden Durchgang eins für sich und starteten vielversprechend in den zweiten Satz. Doch die Blau-Weißen wendeten das Blatt. Rother holte den zweiten Haller Zähler und setzte sich auch im Doppel an der Seite von Emanuel Fraitzl durch. Doch Netuschil/Scholz machten wenig später den ersten Westfalenmeister-Titel der Versmolder Vereinsgeschichte perfekt

## Ergebnisse

### ■ Einzel

**Marvin Netuschil** - Lennart Zynga 6:2/4:6/11:9

**Philipp Scholz** - **Christopher Koderisch** 6:4/4:6/6:10

**Florian Stephan** - **Jannik Rother** 6:2/4:6/8:10

**Laurentiu Erlic** - Emanuel Fraitzl 6:3/6:4

### ■ Doppel

**Netuschil/Scholz** - Zynga/Koderisch 7:6(5)/6:1

**Erlic/Stephan** - **Rother/Fraitzl** 2:6/4:6.



In dieser Sekunde ist der Versmolder Triumph perfekt. Philipp Scholz (li.) und Marvin Netuschil haben das entscheidende Doppel gewonnen.



Halles Jannik Rother setzte sich im Einzel und Doppel durch.



Beobachter des Finales: Versmolds Neuzugang Michael Pille.

## TP-Neuzugang Pille

Nach dem Aufstieg in die Regionalliga verstärkt Versmold seine Mannschaft auch in der Breite. Neben Top-Neuzugang Marvin Netuschil, der schon in der Winterrunde zum Einsatz kam, wird im Sommer auch Michael Pille für den Tennisclub aufschlagen. Zudem steht der Schwede Carnello als »backup« zur Verfügung. Am Samstag verfolgte Pille als Zuschauer das Finale um die Westfalenmeisterschaft, ab Mai will er dann selbst Punkte beisteuern. Der 30-Jährige schlug in den vergangenen Jahren für den Nordligisten Bad Essen als Spitzenspieler auf, verpasste mit seinem Team den Aufstieg in die Regionalliga.

Gegen Halle trifft Pille, der einst ein Praktikum im Sportpark absolvierte, auf einige gute Bekannte. Ärgerlich nur, dass das Derby in Versmold erst am letzten Spieltag und dann auch noch am Finaltag der Gerry Weber Open stattfindet.



Erstmals standen sich zwei Altkreisteam im Finale gegenüber – hinten von links: Lennart Zynga, Emanuel Fraitzi, Jannik Rother (alle Blau-Weiß Halle), Versmolds Coach Ion Geanta, WTV-Sportwart Lutz Rethfeld, Laurentiu Eritic, Marvin Netuschil, Benjamin Fitzon, Erik Fin-

kenbrink, Florian Stephan, Karsten Wolf (alle Tennisclub Versmold); vorne: Marek Flinner, Ramon Wagner, Johannes Kolowrat (Halle), Versmolds Coach Matthias Lohmann, Christopher Koderisch (Halle), Andreas Blank, Philipp Scholz (Versmold). Fotos: Stephan Arend